

Die Ausstellung *Im Fluss der Zeit – Jüdisches Leben an der Oder* ist ein Projekt des Deutschen Kulturforums östliches Europa (DKF).

Wystawa *Z biegiem rzeki – Dzieje Żydów nad Odrą* została zrealizowana przez Niemieckie Forum Kultury Europy Środkowej i Wschodniej (Deutsches Kulturforum östliches Europa, DKF).

Gefördert von | Finansowane przez



Die Ausstellung wurde realisiert in Kooperation mit  
Wystawa została zrealizowana we współpracy z



Ein Beitrag des Kulturforums zum Europäischen Kulturerbejahr 2018  
w ramach obchodów Europejskiego Roku Dziedzictwa Kulturowego 2018



Abbildung Titel:  
**Jüdische Grabsteine am Oderufer**  
© Konrad Tschäpe

zdjęcie na stronie tytułowej:  
**Żydowskie płyty nagrobne (macewy) na brzegu Odry**  
© Konrad Tschäpe

[www.kulturforum.info](http://www.kulturforum.info)

Die Ausstellung *Im Fluss der Zeit – Jüdisches Leben an der Oder* in Wiesbaden zeigt der BdV-Landesverband Hessen in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden und dem Deutschen Polen-Institut in Darmstadt.

Wystawę *Z biegiem rzeki – Dzieje Żydów nad Odrą* w Wiesbaden prezentuje BdV-Landesverband Hessen we współpracy z Gminą Żydowską Wiesbaden i z Niemieckim Instytutem Spraw Polskich w Darmstadt.



Gefördert von | Finansowane przez



**Ausstellungsdauer | Data wystawy**

20.10. bis 10.12.2021

**Öffnungszeiten | Godziny otwarcia**

Mi, Do 10-17 Uhr | Fr 10-14 Uhr

**Eintritt frei | Wstęp wolny**

**Ausstellungsort | Miejsce wystawy**

BdV-Landesverband Hessen e.V.

Haus der Heimat

Friedrichstr. 35

65185 Wiesbaden

Fon: +49 (0) 611 36019-18

E-Mail: [kulturreferat@bdv-hessen.de](mailto:kulturreferat@bdv-hessen.de)

[www.bdv-hessen.de](http://www.bdv-hessen.de)

Die Veranstaltungen werden unter dem Vorbehalt des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie stattfinden. Eine kurzfristige Absage ist jederzeit möglich. Änderungen vorbehalten. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass die aktuellen Präventionsmaßnahmen zum Schutz gegen die Ausbreitung von COVID-19 eingehalten werden.

 [www.instagram.com/bdv\\_hessen](https://www.instagram.com/bdv_hessen)

 [www.facebook.com/bdvhessen](https://www.facebook.com/bdvhessen)

# Im Fluss der Zeit Z biegiem rzeki

Jüdisches Leben an der Oder  
Dzieje Żydów nad Odrą

20.10. bis 10.12.2021

BdV-Landesverband Hessen  
Haus der Heimat, Wiesbaden

**BEGLEIT  
PROGRAMM**

**Ausstellung  
Wystawa**

Deutsches  
KULTURFORUM  
östliches Europa

# Im Fluss der Zeit – Jüdisches Leben an der Oder Virtuelle Ausstellungseröffnung

## PROGRAMM

Begrüßung

**Rose-Lore Scholz**, BdV-Landesverband Hessen e.V.

Grußworte

**Margarete Ziegler-Raschdorf**, Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler in Hessen

**Dr. Jacob Gutmark**,  
Kulturdezernent der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

**Julia Röttjer M.A.**, Deutsches Polen-Institut in Darmstadt

Kuratorische Einführung

**Dr. Magdalena Gebala**,  
Deutsches Kulturforum östliches Europa

Musik

**Igor Mishurisman**, Geige

**ONLINE** ab dem 25. Oktober 2021, 18:00 Uhr

YouTube-Kanal CULTURE TO GO

[www.youtube.com/culturetogo](http://www.youtube.com/culturetogo)



SCAN ME



## Juden in Oberschlesien Eine literarische und historische Spurensuche

**Vortrag von Dr. Andrzej Kaluza und Julia Röttjer M.A.**

Die industriell geprägte Region Oberschlesien wird nicht vordergründig mit Juden in Verbindung gebracht. Allerdings gab es in fast jeder größeren Stadt (z.B. Gleiwitz) vor dem Zweiten Weltkrieg eine aktive jüdische Gemeinde mit einer repräsentativen Synagoge. An die Geschichte der Juden erinnert dort heute ein Museum, das kürzlich im ehemaligen Tahara-Haus am Jüdischen Friedhof in Gleiwitz eröffnet wurde.

Julia Röttjer und Andrzej Kaluza sind Redakteure des vom Deutschen Polen-Institut herausgegebenen „Jahrbuch Polen“, das 2021 Oberschlesien gewidmet ist und sich in mehreren Beiträgen mit jüdischem Leben in der Region beschäftigt. Sie sprechen an dem Abend über einige Persönlichkeiten, lesen Texte unter anderem aus dem Jahrbuch und stellen weitere Aspekte jüdischen Lebens in Oberschlesien im Bereich der Literatur-, Kultur- und Industriegeschichte vor.

*In Kooperation mit dem Deutschen Polen-Institut  
in Darmstadt*

Gedenkstätte für die Oberschlesischen Juden  
©Muzeum w Gliwicach



Mittwoch, 3. November 2021, 18:30 Uhr

**VOR ORT:** Haus der Heimat Wiesbaden, Friedrichstr. 35

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich | 3G-Modell

[kulturreferat@bdv-hessen.de](mailto:kulturreferat@bdv-hessen.de) | +49 (0) 611 36019-18

## בדרך (Baderech) – Auf dem Weg! Jüdische Displaced Persons 1945 - 1949

**Vortrag von Jim G. Tobias**

Nach der Niederschlagung des Nationalsozialismus strandeten in Westdeutschland, insbesondere in der US-amerikanischen Besatzungszone, rund 200.000 Juden, vornehmlich aus Polen. Sie hatten die Shoa überlebt oder flüchteten vor neuen Pogromen in Osteuropa in den von den Alliierten eingerichteten jüdischen Displaced Persons (DPs) Camps. Das waren selbstverwaltete Lager mit eigenen Schulen, Theatern, Krankenhäusern, Sportvereinen, Parteien und Zeitungen. Doch der Aufenthalt im „Land der Täter“ war nur temporär, die meisten Juden hatten ein klares Ziel vor Augen: Das Land Israel, den in Gründung befindlichen jüdischen Staat.

Über dieses fast vergessene Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte spricht der Historiker und Journalist Jim Tobias. Er ist Leiter und Mitbegründer des Nürnberger Instituts für NS-Forschung und jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts ([www.nurinst.org](http://www.nurinst.org)). Im Mittelpunkt seiner Forschungen steht die Geschichte der jüdischen DPs. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, TV-Beiträge und Webangebote, wie etwa das Portal [www.after-the-shoah.org](http://www.after-the-shoah.org), in dem rund 300 jüdische DP Centers verzeichnet sind.

*In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden*



Plakate kleben für die Wahl zur jüdischen Selbstverwaltung im DP-Camp Pocking  
©nurinst-archiv

Dienstag, 7. Dezember 2021, 18:30 Uhr

**VOR ORT:** Jüdische Gemeinde Wiesbaden, Friedrichstr. 33  
und **ONLINE per ZOOM Cloud Meetings**

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich | 2G-Modell

[info@jg-wi.de](mailto:info@jg-wi.de) | +49 (0) 611 93330-30